

FÖRDERPROGRAMM

Denkmalerhalt und Kulturtouristische
Nutzung Historischer Bauten

6. Februar 2025 Pressemeldung | 4 Seiten + Service

BERLIN

„Schlösser und Gärten in Deutschland e. V.“: Neun Projekte erhalten Förderung – Abschluss einer erfolgreichen Initiative

Die vierte und vorerst letzte Förderrunde des Programms „Denkmalpflege und kulturtouristische Nutzung historischer Bauten“ ist abgeschlossen. Neun ausgewählte Projekte aus ganz Deutschland erhalten Fördermittel in Höhe von insgesamt 285.000 Euro, um historisch wertvolle Gebäude nachhaltig instand zu setzen und für kulturtouristische Übernachtungen zu öffnen.

Denkmalpflege trifft auf innovative Nutzungskonzepte

Das Förderprogramm wurde 2022 von Schlösser und Gärten in Deutschland e. V. ins Leben gerufen und durch eine Spende von Airbnb ermöglicht. Ziel war es, den Erhalt wertvoller Monumente mit modernen Nutzungskonzepten zu verbinden. In den vergangenen drei Förderrunden wurden bereits 17 herausragende Projekte unterstützt, darunter etwa die Umnutzung einer ehemaligen Brauerei in Schloss Langenburg als stilvolle Ferienwohnungen oder die behutsame Sanierung einer historischen Wassermühle in Oberdottingen.

Kathrin Anselm, General Manager Central & Eastern Europe bei Airbnb, betont die Bedeutung des Programms: „Das Förderprogramm ist ein herausragendes Beispiel dafür, wie der Erhalt von Kulturgütern auch einen wichtigen touristischen Wert schafft. Es bietet Gästen aus aller Welt die Möglichkeit, eine Verbindung zum kulturellen Erbe in Deutschland aufzubauen.“

Seite 1 von 4

Auch in der letzten Förderrunde war das Interesse groß: 39 Projektanträge wurden eingereicht. Eine hochkarätig besetzte Jury wählte daraus neun besonders überzeugende Projekte aus, die ein breites Spektrum denkmalgeschützter Gebäude repräsentieren – vom ehemaligen Pferdestall über barocke Fachwerkbauten bis hin zu historischen Herrenhäusern und Schlössern. Kathrin Anselm ergänzt: „Indem wir einzigartige Kulturdenkmäler unterstützen, fördern wir den Austausch zwischen Gästen, Eigentümer:innen und der Region. Dadurch entstehen wertvolle Beziehungen und im besten Fall ein tieferes Verständnis für die lokale Kultur. Airbnb ist stolz darauf, Teil dieses Programms zu sein.“

Die geförderten Projekte

Mit einer Förderung von 50.000 Euro erhalten das Schloss Wiehe in Thüringen sowie das Fischerhaus Havelberg in Sachsen-Anhalt umfangreiche Unterstützung für ihre Sanierungs- und Nutzungskonzepte. Je 30.000 Euro gehen an das Herrenhaus von Hollander in Schleswig-Holstein und den Jägerhof Stolberg in Sachsen-Anhalt. 25.000 Euro erhalten das Schloss Wehrden in Nordrhein-Westfalen, das Schlossgut Stauffenberg in Bayern, das barocke Fachwerkgebäude in Barth und das Gutshaus Scharpzwow, beide in Mecklenburg-Vorpommern, sowie der Pferdestall von Schloss Lanke in Brandenburg.

Nachhaltige Sanierung im Fokus

Bei der Auswahl der Preisträger:innen wurde besonderer Wert darauf gelegt, dass die Gebäude ihre Authentizität behalten. Ferdinand Graf Luckner, Fotograf und Jurymitglied, erläutert: „Es ist sehr wichtig, dass ein denkmalgeschütztes Haus seine eigene Geschichte bewahren kann. Eine Sanierung in kleinen, behutsamen Schritten hat oft mehr Charme als eine permanente Großbaustelle mit dem Ziel einer perfekten Rekonstruktion – den perfekten Zustand hat es nie gegeben.“ So sieht es auch Achim Krekeler, Krekeler Architekten Generalplaner: „Mehr Technik ist nicht immer besser, sie kann auch eine größere Gefahr bedeuten. Nach 20 bis 30 Jahren muss sie oft

wieder ausgebaut oder ersetzt werden. Veränderungen sollten immer reversibel sein – deshalb sollte man sich beim Bauen fragen: „Wie kriegen wir das wieder raus?“ Die Jury war sich einig: Denkmalschutz und touristische Nutzung sollen Hand in Hand gehen. Denn ohne Nutzung gibt es keinen nachhaltigen Erhalt historischer Gebäude.

Anerkennung für mutige Eigentümer:innen und kreative Ideen

Die Vielfalt der Einreichungen und das Engagement der Eigentümer:innen beeindruckten die Jury – vom Geflügelhaus bis zum Schloss war alles dabei. Besonders hervorgehoben wurde die größere Freiheit bei der Auswahl der Projekte im Vergleich zu anderen Denkmalförderprogrammen.

Sylke Klemm vom Gutshaus Below, selbst Preisträgerin der zweiten Förderrunde und nun Jurymitglied, lobt den inspirierenden Auswahlprozess: „Es ist die Fülle an Blickwinkeln, Ideen und Meinungen, die am Ende zu einem sehr bereichernden und gemeinsam abgestimmten Ergebnis geführt hat.“ Theresa Hayessen vom Rittergut Etdorf, ebenfalls Preisträgerin der zweiten Förderrunde, ergänzt: „Diesmal selbst dabei zu sein, die Bewerbungen der anderen zu studieren und zu sehen, welche Aspekte diskutiert werden und welche zu einer positiven Bewertung führen, war für mich dabei natürlich besonders spannend.“

Eine erfolgreiche Initiative geht zu Ende

Mit der vorerst letzten Förderrunde endet eine Initiative, die bundesweit zahlreichen historischen Gebäuden eine nachhaltige Perspektive gegeben hat. Gleichzeitig soll die Fördermaßnahme weitere Eigentümer:innen motivieren und ermutigen, eigene Denkmalprojekte umzusetzen und kreative Nutzungskonzepte zu entwickeln. „Wir haben mit diesem Programm bewiesen, dass Denkmalschutz nicht zwangsläufig mit einem ‚verstaubten‘ Image verbunden sein muss. Statt Nutzung als Hindernis zu sehen, setzen wir auf das Prinzip ‚Erhalt durch Nutzung‘“, sagt Jens Spanjer, Vorsitzender von Schlösser und Gärten in Deutschland e. V.

Schlösser und Gärten in Deutschland e. V.

Der Verein – die bisher einzige bundesweite Vereinigung staatlicher und nichtstaatlicher Besuchermonumente – versteht sich als Zusammenschluss der großen, prägenden Schlösser, Burgen, Klöster und Gärten in Deutschland. Inzwischen gehören ihm die staatlichen, kommunalen und privaten Betreiber und Besitzer von rund 365 Monumenten mit ca. 18 Millionen jährlichen Gästen an, sowie einige Organisationen wie die Deutsche Burgenvereinigung, die Aktionsgemeinschaft privates Denkmaleigentum, die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur oder die Deutsche Burgenstraße.

SERVICE

KONTAKT FÖRDERPROGRAMM

Anisha Schröder
Projektkoordinatorin Förderprogramm

Projektbüro
Pariser Platz 6
10117 Berlin

Tel.: 0176 68 97 52 79
E-Mail: a.schroeder@sgd-ev.de
www.schloesser-gaerten-deutschland.de

PRESSEKONTAKT

Verein Schlösser und Gärten Deutschland e. V.
Pressedienst der Staatsanzeiger Agentur

Tel.: 0711 6 66 01 38
E-Mail: agentur@staatsanzeiger.de